

## Suzanne Séra-Struben – eine Stuntfrau in unserer Nachbarschaft



Foto: Privat

**Dornburg** (sr) – Menschen mit besonderen Lebensläufen gibt es nicht nur weit weg, sondern auch direkt in unserer Nachbarschaft.

Einen davon lebt Suzanne Séra-Struben. Sie ist Stuntfrau und betreibt die Agentur [filmperde.com](http://filmperde.com).

Doch das war so keineswegs geplant: Direkt nach dem Abitur ging Suzanne allein auf Reisen mit ihrem ersten Pferd, dem Islandpferd Artos, das sie sich von Omas Führerscheingeld gekauft hatte.

Artos wurde zu ihrem Fortbewegungsmittel Nummer 1. Mit ihm ritt sie zunächst alleine nach Frankreich in die Camargue. Dort angekommen, verdiente sie sich ihren Lebensunterhalt, indem sie bei der Obsternte half, in Gestüten arbeitete, Pferde einritt und sogar auch einmal Stiere hütete.

Nach dieser Zeit ritt sie mit ihrem damaligen Lebensgefährten, den sie auch heiratete, von dort aus weiter durch Spanien bis nach Portugal. Hier wurde beiden die Mitarbeit auf einer Finca mit Pferden, die Reiter-Reisen durchführte, angeboten. Nach einer wunderbaren Zeit zog es Suzanne zurück in die Heimat, als sie schwanger wurde. Hochschwän-

ger ritt sie zurück nach Deutschland, wo 1996 ihre Tochter zur Welt kam. Zurück in Deutschland zeigte sich, was sie das Leben in den letzten Jahren gelehrt hatte und auch Suzannes Lebensmotto werden sollte: „Halte immer an deinen Träumen fest!“

Ohne doppelten Boden und finanzielle Rücklagen arbeitete sie zunächst auf Pferdeshows und veranstaltete Ritterturniere. Auch die Ritterspiele in Freienfels organisierte sie in der Anfangsphase mit.

Nach der Trennung von ihrem Mann wirkte sie insgesamt neun Jahre lang in dem Pferdemusical „Zauberwald“ mit, in dem sie u.a. die Hauptrolle spielte. Hier lernte sie auch ihren heutigen Ehemann, einen „Pferdemenschen“ und Stuntman, Zsolt Séra kennen.

Die Jahre der Musicalzeit waren für Suzanne tolle Lehrjahre: Sie erlernte das Trick- und Stuntreiten und brachte Pferden Zirkuslektionen bei. Das Trickreiten ist die Akrobatik auf dem Pferd, welches auch Artistik beinhaltet. Während dieser Zeit lernte sie beim Musical Reiter aus aller Welt kennen und erwarb sehr großes Wissen über den Umgang und das Wesen unterschiedlichster Pferde.

Insbesondere die enorme Erfahrung, die Suzanne inzwischen mit Pferden gesammelt hatte, half ihr dabei, ihre heutige Firma „Filmpferde.com“ zu etablieren und sich einen Namen in der Filmbranche zu machen.

Heute ist sie ein sogenannter „Horsemaster“, dessen Aufgabe es u.a. ist, die Position zwischen dem Regisseur und den Pferden einzunehmen. Hierbei versucht Suzanne, einerseits die Wünsche der Regie weitestgehend umzusetzen und andererseits sicherzustellen, dass die beim jeweiligen Film eingesetzten Pferde und Reiter sich wohlfühlen und ihnen die bestmöglichen Arbeitsbedingungen zu geben.

Selbstverständlich kann nicht jedes Pferd alle Situationen im Film darstellen, sodass ihre Firma mit vielen verschiedenen Pferden und Reitern zusammenarbeitet. Gefährliche Situationen werden hierbei von Stuntleuten, die sie fachlich unterstützt, gedoubelt, wenn sie nicht gerade selbst als Stuntfrau im Einsatz ist.

Oft handelt es sich um Kinderfilme, bei denen Pferde zum Einsatz kommen, wie zuletzt im fünften Teil der „Ostwind“-Reihe, der momentan gerade in den Kinos läuft. Aber auch die Filme rund um die Erlebnisse von „Bibi und Tina“ dürften viele kennen. Aktuell arbeitet sie gerade mit beim Dreh des fünften Teils „Bibi und Tina – Einfach anders“.

Ebenso sind häufig Pferde bei den *Sonntagsmärchen*, die immer sonntags nach der bekannten Sendung mit der Maus ausgestrahlt werden, im Einsatz. Auch bei historischen Filmen wie beispielsweise „Effi Briest“, „Die drei Musketiere“ oder „Ludwig II.“ waren Pferde im Einsatz, die Suzanne trainiert und vorbereitet hatte. Suzanne bringt Pferden bei, wie sie beispielsweise auf Kommando wiehern, knien oder sich hinlegen. Sie ist sozusagen der Dolmetscher zwischen Regie und Pferd.

Darüber hinaus ist es ihr auch wichtig, in der Öffentlichkeit besseres Verständnis für Pferde zu erlangen.

**Da das Vereinsleben und die Veranstaltungen so langsam wieder Fahrt aufnehmen, freuen wir, das Redaktionsteam von *apropos Elbtal*, uns auf Berichte über eure Aktivitäten.**

**So können wir weiterhin die doch von vielen Bürgern und Bürgerinnen mit Spannung erwarteten monatlichen Ausgaben mit aktuellen Themen füllen und so unsere Leserinnen und Leser am Gemeindeleben teilnehmen lassen.**

## IMPRESSUM APROPOS ELBTAL

**Herausgeber:** Bürgerverein Elbtal e.V.

[www.Buergerverein-Elbtal.de](http://www.Buergerverein-Elbtal.de)

[Info@Buergerverein-Elbtal.de](mailto:Info@Buergerverein-Elbtal.de)

**Redaktion:** Projektgruppe Elbtalzeitung des Bürgervereins

**V.i.S.d.P.:** 1. Vorsitzender Frank Schmidt

2. Vorsitzende Angelina Gisik

**Erscheinung:** Zum Anfang des Monats, 12 Ausgaben im Jahr

**Auflage:** 1.150 Exemplare

**E-Mail:** [Redaktion@Buergerverein-Elbtal.de](mailto:Redaktion@Buergerverein-Elbtal.de)

**Telefon:** 06436 6433090

**Produktion:** Werbung + Druck Karsten Fritz  
[www.druckfritz.com](http://www.druckfritz.com)

**Material:** Der Druck erfolgt auf umweltfreundlichem Papier.

Diese Zeitung finanziert sich ausschließlich durch Anzeigen und ehrenamtliche Tätigkeit.



Immer wieder trifft sie Menschen, die Pferde mit Gras, Möhren oder Äpfeln füttern, in der festen Überzeugung, dass sie den Pferden damit etwas Gutes tun. Das ist irrtümlicherweise leider nicht der Fall, weil nicht jedes Pferd alles verträgt – Suzanne Struben macht sich dafür stark, dass Pferde am allerbesten durch ihre Eigentümer versorgt und keinesfalls von Fremden gestreichelt oder gar gefüttert werden sollten. (Schließlich putzt man auch nicht den Außenspiegel eines fremden parkenden Autos, nur, weil man denkt, dass man ihm etwas Gutes damit tut.)

Im Laufe ihres Lebens hat Suzanne Séra-Struben eine solch enorme Erfahrung im Umgang mit Pferden gesammelt, dass sie sich zukünftig auch noch eine weitere Arbeitsweise mit Pferdeunterstützung vorstellen kann, an der sie momentan noch tüftelt. Sie plant derzeit eine Zusatzausbildung im Bereich „Neuro-Training“: In enger Zusammenarbeit und Kommunikation mit dem Tier findet der Mensch heraus, wo möglicherweise die Ursachen für seine Schmerzen liegen, kann Gleichgewichtsschwächen erkennen und beispielsweise die eigene Stressresilienz verbessern.

Diese Zusatzausbildung wäre eine schöne Ergänzung zu ihrer aktuellen Tätigkeit: Wenn Suzanne nicht gerade an einem Film arbeitet, dann gibt sie Seminare zur inneren Balance mit dem Pferd, die sie

immer wieder individuell auf die Teilnehmer, die Pferde und deren Bedürfnisse abstimmt. Auch bietet sie schon seit Jahren Kurse zum Stunt- und Trickreiten sowie zum Bogenschießen an. Diese sind auch direkt bei ihr zu buchen, am besten via E-Mail: [serastunt@web.de](mailto:serastunt@web.de)

Damit sie ihre Arbeit überhaupt so machen kann, braucht sie natürlich tatkräftige und zuverlässige Unterstützung: Ohne ihre „Pferdemenschen“ Tabea Becken und Julia Holztüter könnte sie ihre ganzen Drehtourneen gar nicht durchführen.

Suzanne wird also auch in Zukunft die enge Bindung zwischen Pferd und Mensch weiterleben und als Dolmetscherin versuchen, diese möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen.

Schon Schopenhauer war der Meinung, dass ein Lebenslauf nicht einfach so passiere, sondern viel über uns selbst erzählen würde.

*„Denn unser Lebenslauf ist keineswegs schlechthin unser eigenes Werk, sondern das Produkt zweier Faktoren, nämlich der Reihe der Begebenheiten und der Reihe unserer Entschlüsse, welche stets ineinandergreifen und sich gegenseitig modifizieren.“*

*(Arthur Schopenhauer,  
Aphorismen zur Lebensweisheit)*

## Leseratten und Buchdurstige aufgepasst – Abschlussveranstaltung

**Elbtal** (Hildegard Zimmer) – Noch bis zum 11. September haben alle Kinder und Jugendliche von der 2. bis zur 9. Klasse die Möglichkeit, an den Sommerleseaktionen der Bücherei teilzunehmen. Also schnell noch in die Bücherei, Bücher ausleihen und lesen, Bewertungskarten abgeben und Gutscheine gewinnen. Die Verlosung findet am Freitag, 24. September, um 17:30 Uhr statt.

Herzliche Einladung zum Stöbern, Suchen, Finden und Ausleihen zu unseren Öffnungszeiten: dienstags 16:00 – 17:00 Uhr, freitags 17:30 – 18:30 Uhr und sonntags 10:00 – 10:45 Uhr in der Bücherei Elbtal, Kirchstraße 2, im Pfarrheim Dorchheim. Oder vorab informieren in unserem online-Katalog [www.buecherei-elbtal.de](http://www.buecherei-elbtal.de)

### Und noch eine tolle Nachricht aus der Bücherei Elbtal: Die Bücherei wird ein Wohlfühlort für Groß und Klein

Damit das Wirklichkeit wird, hat das Büchereiteam viele Förder- und Unterstützungsanträge gestellt und genehmigt bekommen. Die größte und letzte Zusage erhielt das Team am 15. Juli 2021: eine nicht zurückzahlende Zuwendung in Höhe von maximal 10.922,17 Euro.

Diese Zuwendung erfolgt durch das Soforthilfeprogramm „Vor Ort für Alle“. Mit diesen Mitteln können neue Möbel für die Kinderbücherei sowie attraktive und gemütliche Sitzmöbel für die Jugend- und Erwachsenenbücherei angeschafft werden. Zur Buchausstellung im November soll alles renoviert und eingerichtet sein.



Durch die Umstrukturierung und die Mitbenutzung des weiteren Raumes gibt es mehr Platz für Medien und für Besucher, die Aufenthaltsqualität wird gesteigert, die Veranstaltungsarbeit erleichtert. Die Bücherei wird zum Treffpunkt für Groß und Klein.



### Vor Ort für Alle

Mit dem Soforthilfeprogramm „Vor Ort für Alle“ fördert der Deutsche Bibliotheksverband bundesweit zeitgemäße Bibliothekskonzepte in Kommunen mit bis zu 20.000 Einwohner\*innen. Primär geht es dabei um die Modernisierung und digitale Ausstattung der Bibliotheken. Ziel ist es, Bibliotheken als „Dritte Orte“ auch in ländlichen Räumen zu stärken und so einen Beitrag zu gleichwertigen Lebensverhältnissen zu leisten.

Das Soforthilfeprogramm wird durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Rahmen des Programms „Kultur in ländlichen Räumen“ gefördert. Die Mittel hierfür stammen aus dem Bundesprogramm „Ländliche Entwicklung“ (BULE) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. [www.bibliotheksverband.de/soforthilfeprogrammprogramm](http://www.bibliotheksverband.de/soforthilfeprogrammprogramm)

Gefördert durch:



### Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv)

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) vertritt mit seinen mehr als 2.100 Mitgliedern bundesweit rund 10.000 Bibliotheken mit 25.000 Beschäftigten und 11 Mio. Nutzer\*innen.

Sein zentrales Anliegen ist es, Bibliotheken zu stärken, damit sie allen Bürger\* freien Zugang zu Informationen ermöglichen. Der Verband setzt sich ein für die Entwicklung innovativer Bibliotheksleistungen für Wissenschaft und Gesellschaft.



Als politische Interessensvertretung unterstützt der dbv die Bibliotheken insbesondere auf den Feldern Informationskompetenz und Medienbildung, Leseförderung und bei der Ermöglichung kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe für alle Bürger\*innen. – [www.bibliotheksverband.de](http://www.bibliotheksverband.de)



Foto: Gerd Arnold

## Alles hat seine Stunde

**Elbtal** (Christof Weier) – Nach nunmehr gut einem Jahr Pause feierte die Vereinsfamilie der Elbtal-Musikanten gemeinsam mit Freunden und Gönnern einen Dankgottesdienst im Garten hinter der Pfarrkirche St. Nikolaus in Dorchheim.

Aufgrund des Zeitgeschehens rund um Corona hatte man, um den Abstands- und Hygieneregungen gerecht zu werden, diesen dort und nicht wie gewohnt an der Wallfahrtsstätte „Sieben Schmerzen“ in Oberzeuzheim stattfinden zu lassen.

In der Lesung aus dem Buch Kohelet, welche Domkapitular Dr. Christof May für die Feier des Gottesdienstes ausgewählt hatte, wurde der Leitgedanke, dass alles seine Stunde hat, zum Gottesdienst dargelegt. Christof May spannte in der Predigt den Bogen von dem Ruhe und Helligkeit ausstrahlenden Ort in Oberzeuzheim, wo viele Trost und Halt finden, bis hin zur Sonnenuhr im Dom von Palermo auf Sizilien. Man kann am Lichtstrahl eines in Marmor eingelassenen Metallstreifens, an dessen Seite die Zahlen für die Uhrzeit stehen, sehen, wie schnell sich die Erde um die Sonne bewegt und nach unserem Ermessen die Zeit rast. Basierend auf dieser Metapher zeigte er auf, dass im Hause Gottes gar nichts schnell geht und man zuweilen den Eindruck gewinnen könne, die Zeit stünde still.

Eingebunden auch durch die vom Orchester im Gottesdienst dargebotene Musik von Siegfried Fietz in dem Arrangement von Martin Scharnagl zum berühmten Gedicht von Dietrich Bonhoeffer „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag, Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag!“ Zeilen, welche Dietrich Bonhoeffer in der Isolation der Zelle, den Tod bereits vor Augen, geschrieben hat.

Anhand dieser Darlegungen zeigte er auf, dass Christen ein anderes Zeitverständnis haben. Sie legen die Zeit in Gottes Hand, sie richten ihre Lebenszeit auf ihn hin aus. Nur ein kleines Loch in unserem Lebenshaus, durch das uns das Licht Gottes einleuchtet, um jenen winzigen Punkt in uns zu treffen, an dem wir für Gottes Wirken empfänglich sind. Seine Predigt schloss Dr. Christof May schließlich mit den Worten: Alles hat seine Zeit – lassen wir auch in dieser besonderen Zeit der Pandemie Gott nicht zu kurz kommen!

Für die fesselnden Worte der Predigt und den beeindruckenden Gottesdienst dankte der Vorsitzende der Elbtal-Musikanten Achim Hannappel im besonderen Dr. Christof May aber auch allen, die einen Beitrag zu seiner Umsetzung geleistet haben.



Fotos: Fritz

## Private Hilfe für Flutopfer

**Elbtal, Mengerskirchen, Irmtraut, Hausen** (lh) – Wenn man an einem Sommerabend auf der heimischen Terrasse sitzt, dann treten meist die Probleme des Tages in den Hintergrund.

Wenn jedoch die Gedanken an die Opfer der Unwetterkatastrophe in Teilen von Rheinland-Pfalz und besonders an der Ahr gehen, dann merkt man recht schnell, wie gut es einem doch geht. Allerdings können die Gedanken an die Menschen in diesen Gebieten zum Grübeln verleiten. Viele haben tatsächlich alles verloren, die in den Überresten von Schlamm und Unrat, möglicherweise ohne Strom, noch nicht einmal etwas kochen können.

Diese Probleme gingen auch Karsten Fritz aus Elbgrund durch den Kopf, der sich mit seiner Frau Ellen in einer gemütlichen Dämmerstunde darüber Gedanken machte, wie die Menschen in dem Hochwassergebiet ihren Abend verleben würden. Die Idee zum Helfen war schnell geboren und am nächsten Tag wurde bei einem Baumarkt in der Nähe ein Stromaggregat (knapp 300 Euro) beschafft, das rasch seinen Weg an die Ahr nehmen sollte. Es stellte sich aber die Frage, ob vielleicht weitere heimische Helfer bereit wären, für so eine Materialspende einen kleinen Obolus zu leisten. In der heutigen Zeit geht so etwas natürlich über soziale Netzwerk am einfachsten und schnellsten.

Kaum im Netz, gab es auch schon eine Geldspende von 100 Euro und in kurzer Zeit waren über 1.000 Euro beisammen, wobei die Spender vornehmlich aus Elbtal und dem Heimatort von Karsten Fritz aus Mengerskirchen stammten.

Mit diesen Spenden sollte dann bei der Firma Jung in Irmtraut weiteres Material beschafft werden, wobei der Kauf von benzinbetriebenen Motorsägen im Vordergrund stand. Angetan von dieser Idee, einfach und schnell auf privater Basis helfen zu können, machte Peter Jung nicht nur einen guten Preis für die Sägen, sondern packte nötiges Zusatzmaterial wie Schwerter, Sägeketten, Ersatzketten, Kettenschutze, Kettenöl und entsprechenden Kraftstoff dazu.

Peter Jung kannte die Situation vor Ort persönlich und war aus diesem Grund für die Probleme der Menschen in den Hochwassergebieten sensibilisiert. Aus dieser Kenntnis heraus, spendete er darüber hinaus einen Dampfstrahler mit 130 bar Druckvermögen.

Karsten Fritz war von dieser großzügigen Hilfsbereitschaft überwältigt, dies hatte er keinesfalls erwartet. Vom gesparten Geld erwarb er einen weiteren Stromerzeuger sowie eine Anzahl an Kabeln und weiteren Kleinteilen.

Alle Geräte wurden dann mit zwei Fahrzeugen zur

Feuerwehr nach Waldbrunn-Hausen, die einen Hilfs-transport ausrichtete, geschafft. Hierzu hatte die Firma Herzberg Getränke aus Merenberg einen Lastkraftwagen für den Transport zur Verfügung gestellt. Alle Gerätschaften wurden von Hausen in ein Verteilzentrum nach Lohmar gebracht.

Darunter waren auch eine Vielzahl an sonstigen Produkten, die von Kunden und vom Betreiber des EDEKA-Markt Irmer aus Elbtal-Dorchheim ebenfalls gespendet wurden. In Lohmar lagern in mehreren großen Hallen des Verteilzentrums Hilfsgüter aller Art, die je nach Bedarf kurzfristig von dort in die Ortschaften im Schadensgebiet geliefert werden.

Dem ersten Spender in dieser Aktion dankte Karsten Fritz mit einem kleinen persönlichen Geschenk für seine Bereitschaft, schnell und großzügig diese lokale Initiative zu unterstützen. Bei allen anderen Spendern aus Elbtal und Mengerskirchen, aber insbesondere bei Peter Jung von der Firma Jung Land- und Forsttechnik bedankte er sich über verschiedene soziale Netzwerke.

Diesem Dank schließt sich „apropos ELBTAL“ gerne an. Vielleicht ist diese große private Hilfsbereitschaft und Entschlossenheit auch ein Ansporn für die zuständigen staatlichen Organisationen in Berlin und anderswo, dies gleichzutun und nicht ihre Mühe darauf zu verwenden, die Blattzahl der Antragsformalitäten zu erhöhen.

## TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

- Am **4. September 2021 ab 17:00 Uhr** veranstaltet der „**Liederkrantz**“ **Elbgrund** sein traditionelles **Weinfest im Hofgut Waldmannshausen** in Elbtal-Elbgrund. Alle Wein- und Sangesfreunde sind herzlich eingeladen
- Der **Sportverein Elbgrund 1920 e.V.** lädt alle Mitglieder zur diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung am **Freitag, den 17. September 2021, um 20:00 Uhr ins Dorfgemeinschaftshaus Elbgrund** ein. Die Versammlung findet unter Einhaltung der Vorgaben der hessischen Coronavirus-Schutzverordnung statt.

**Drucksachen aller Art**  
(z.B. Broschüren, Kataloge, Briefpapier, Aufkleber usw.)  
**Fahrzeugbeschriftungen**  
**Textilbeschriftungen** (Shirts, Hoodys usw.)  
**Lasergravuren**



Mainzer Landstraße 24a  
65627 Elbtal-Elbgrund  
Telefon 0171 3139438  
Internet [www.druckfritz.com](http://www.druckfritz.com)  
E-Mail [info@druckfritz.com](mailto:info@druckfritz.com)

## Fahrt nach Zyrardów

**Nordkreis** (Johannes Jochemczyk) – Leider wurde aufgrund der Corona- Pandemie und sich dadurch verzögernder Planungen das Projekt „Revitalisierung des evangelischen Friedhofes in Wiskitki“ anlässlich des Jubiläums der Stadt Wiskitki auf nächstes Jahr im Frühjahr verschoben. Darum wird die Fahrt nach Zyrardów nicht mehr wie geplant in diesem Jahr, sondern voraussichtlich im Frühjahr 2022 stattfinden.

**Wir haben geöffnet!**

**Einlagen, Laufschuhe & Wanderschuhe**

**FÜR ALLE, DIE NICHT AUF GESUNDE FÜSSE VERZICHTEN WOLLEN!**

**Ihr Spezialist für:**  
Sportorthopädie • Einlagen • Orthopädie Schuhtechnik

<b>Brast-Orthopädie GmbH</b> Gesundheitszentrum St. Anna Franz-Gensler-Straße 7-9 65589 Hadamar	<b>Tel.</b> 06433-876150 <b>Fax.</b> 06433-876155 <b>info@brast-orthopaedie.de</b> <b>www.brast-orthopaedie.de</b>	<b>Öffnungszeiten:</b> Mo - Fr: 9.00-17.00 Mi: 9.00-13.00
--	---	---

**BROOKS LA SPORTIVA MIZUNO SCARPA**

## INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS



Von links: Piero Irrera (Deutsche GigaNetz), Bürgermeister der Gemeinde Elbtal Joachim Lehnert, Bürgermeister der Gemeinde Waldbrunn Peter Blum, Bürgermeister der Gemeinde Dornburg Andreas Höfner und Laura Tiefenthal (Deutsche GigaNetz)

### **Flächendeckende Glasfaser: Dornburg, Elbtal und Waldbrunn machen sich bereit für die digitale Zukunft**

Dornburg, Elbtal und Waldbrunn setzen auf Zukunft und planen eine flächendeckende Versorgung mit der Internet-Anbindung der nächsten Generation. Mit dem Prinzip „Glasfaser bis in die eigenen vier Wände“ begegnen die drei Westerwaldgemeinden den hohen Anforderungen in der enorm beschleunigten digitalen Entwicklung. Durch die jetzt geschlossenen Kooperationsvereinbarungen mit der Deutschen GigaNetz GmbH für den Aufbau eines Glasfaser-Netzes stellen die Gemeinden die Weichen für die Infrastruktur der Zukunft.

Mit Homeoffice, flexiblen Arbeitsweisen und der Umstellung von Unternehmensprozessen, ebenso wie mit der Digitalisierung von Bildung und Verwaltung, sind viele Vorteile, aber genauso auch die Abhängigkeit von zuverlässigen Anschlüssen verbunden: Eine stabile Anbindung ist die Grundlage für moderne Teilhabe und Gestaltung. „In unseren Gemeinden wollen wir jeder Bürgerin und jedem Bürger in allen Ortsteilen sowie jedem Unternehmen einen zuverlässigen, schnellen und zukunfts-

chernen Internet-Anschluss ermöglichen“, so die Bürgermeister Höfner, Lehnert und Blum.

„Wir freuen uns, mit der Deutschen GigaNetz GmbH ein Experten-Team für den Glasfaserausbau gewonnen zu haben, das langfristig orientiert, verlässlich und nachhaltig arbeitet. Nun haben es die Bürgerinnen und Bürgern in unseren Gemeinden in der Hand, sich für einen Anschluss und damit für den Ausbau der hiesigen Infrastruktur zu entscheiden. Wenn sich eine ausreichende Zahl von Teilnehmern für eine Anbindung entscheidet, wird die Deutsche GigaNetz das Glasfasernetz auf eigene Kosten hier vor Ort errichten“, so die Bürgermeister weiter.

Übertragung durch Glasfaser-Technik ermöglicht bereits heute Bandbreiten von bis 1.000 Mbit/s symmetrisch in die Sende- und Empfangsrichtung. Daher rechnen die drei Westerwaldkommunen mit regem Interesse der Bürgerinnen und Bürger, um die Mindestzahl von Interessierten für einen Ausbau zu erreichen. Die Deutsche GigaNetz wird ihrerseits zeitnah mit der Information zum Infrastruktur-Projekt in Dornburg, Elbtal und Waldbrunn beginnen.



## INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

### Grabmal-Prüfung in der Gemeinde Elbtal

Aufgrund der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften ist die Gemeinde gesetzlich verpflichtet, die Standfestigkeit der Grabmale auf den gemeindlichen Friedhöfen mindestens einmal jährlich zu überprüfen. Denn es passiert leider recht häufig, dass Grabsteine nicht standsicher errichtet worden sind, etwa weil die Verdübelung zwischen Grabmal und Sockel mangelhaft vorgenommen worden ist. Eine weitere Ursache kann aber auch sein, dass die Standfestigkeit nachträglich durch Witterungseinflüsse oder das Senken des umliegenden Erdreichs nach dem Zusammenbrechen des Sarges verlorengeht. Die Unfallverhütungsvorschriften für Friedhöfe sollen dafür sorgen, die Sicherheit sowohl für auf dem Friedhof Beschäftigte als auch für die Friedhofsbesucher zu gewährleisten. Kinder und ältere Menschen sind hier besonders gefährdet.

Am Montag, 27. September 2021, werden die Grabmale wieder durch ein Fachunternehmen mit einem speziell hierfür entwickelten Gerät überprüft. Gemäß der Unfallverhütungsvorschrift 4.7 § 7 der Gartenbau-BG, Kassel, muss die Prüfung nach einem festgelegten Verfahren durchgeführt werden. Dazu wird der Grabstein mit dem Prüfgerät am oberen Ende der Breitseite mit einer Druckkraft von 500 Newton belas-

tet. Ein ordnungsgemäß aufgestellter Grabstein darf bei dieser Prüfmethode nicht schwanken oder gar umfallen. Falsch ist hingegen die Annahme, die Überprüfung würde durch Hin- und Herrütteln vorgenommen, wodurch dann die Grabsteine losgerissen würden. Grabmale, die den Vorschriften nicht entsprechen, müssen mit einem entsprechenden Warmaufkleber versehen werden. Ist Gefahr für Leib und Leben der Friedhofsbesucher im Verzuge, wird das Grabmal mit einem zusätzlichen Warnmittel gekennzeichnet (und umgelegt). Die Nutzungsberechtigten erhalten, soweit bekannt, eine Aufforderung, die Standsicherheit wiederherstellen zu lassen. Der Gemeinde ist der Nachweis zu erbringen, dass eine ordnungsgemäße Instandsetzung durch eine Fachfirma stattgefunden hat.

In diesem Zusammenhang wird nochmals darauf hingewiesen, dass der Nutzungsberechtigte für Schäden, die z.B. durch Umfallen von Grabsteinen an Personen oder Sachen entstehen, voll haftet.

Die Überprüfungen sollen zu folgenden Zeiten stattfinden, Zeitverschiebungen von bis zu 30 Minuten können möglich sein: Friedhof Heuchelheim ab 15.45 Uhr, Friedhof Hangenmeilingen ab 16.00 Uhr, Friedhof Dorchheim ab 16.20 Uhr und auf dem Friedhof Elbgrund ab 16.35 Uhr.



Foto: Gemeinde Elbtal

### Eröffnung des neuen Spielplatzes am Dorfgemeinschaftshaus in Elbgrund

Der neue Spielplatz am Dorfgemeinschaftshaus in Elbgrund wurde am Mittwoch, 21. Juli 2021, offiziell eröffnet und kann ab sofort von Kindern bis 14 Jahren genutzt werden. Neben einem Kletterturm wurden auch eine neue Rutsche und andere Geräte errichtet.

Die Bau- und Planungskosten des neuen Spielplatzes beliefen sich auf ca. 88.000 Euro brutto. Der neue Spielplatz wurde durch die Dorfentwicklung im Rahmen des IKEK mit 70 %, also mit ca. 52.000 Euro gefördert. Der Eigenanteil der Gemeinde lag bei ca. 36.000 Euro, womit die Maßnahme um 7.000 Euro günstiger geworden ist, als ursprünglich geplant.

## WIR GRATULIEREN



- **Hannelore Weißer**  
Zum Schulwald 9, Heuchelheim  
**zum 75. Geburtstag**  
**am 14. September 2021**
- **Heribert Kraus**  
Zum Lindenhof 5, Dorchheim  
**zum 75. Geburtstag**  
**am 21. September 2021**
- **Ilse Kegler**  
Am Elbbach 7,  
Heuchelheim  
**zum 75. Geburtstag**  
**am 1. Oktober 2021**
- **Klaus Oppermann**  
Zum Mühlbachtal 8, Dorchheim  
**zum 70. Geburtstag**  
**am 16. September 2021**
- **Doris Graumann**  
Dorchheimer Str. 1, Heuchelheim  
**zum 80. Geburtstag**  
**am 27. September 2021**



### Zur 1. Hl. Kommunion

*Als Du konntest noch nicht sprechen, gaben WIR Gott das Versprechen.  
Bald nun kannst Du es selber wagen und nach Gottes Segen fragen.  
Wir wünschen Dir an jedem Tage, dass dich niemals Trauer plage,  
dass Du glücklich bist im Leben und Du wirst nach Zielen streben.  
Dass Dich Liebe stets umhüllt und jeder Tag mit Freud' erfüllt.  
Es begleite Dich stets als funkelnder Stern der Glaube, die Liebe und der Segen des Herrn.  
Der Glaube führe Dich durch Dein Leben, er trägt Dich nun mit Gottes Segen.  
Was immer Dir begegnet auf dieser Welt, es gibt eine Hand, die Dich beschützt und hält.  
Möge der Hergott stets über Dich wachen und Dir bewahren Dein zauberhaftes Lachen.*

*Gottes Segen wünschen Dir, liebe ESTIBALIZ  
Deine Godi Tanja, Oma, Opa und Mama*

## GESUCHT – GEFUNDEN

**Wenn die Heizung nicht funktioniert** oder der Wasserhahn tropft, kann ich helfen ... rufen Sie mich an!  
Robert Koch, Hausmeisterservice, Burgstraße 13,  
65627 Elbgrund, Telefon 0163 7955565.

**Hilfe für leichte Gartentätigkeit in Elbgrund gesucht.** Telefon 0170 9444921 oder 06436 6604.

**Sie möchten eine Privatanzzeige schalten?**

**Unter Tel. 06436 6433090 beraten wir Sie gerne!**

### Herzlichen Dank!



*Über die vielen Glückwünsche und  
Geschenke anlässlich unserer Goldenen Hochzeit haben wir uns  
sehr gefreut und sagen hiermit ein herzliches Dankeschön!*

*Wir sind froh und dankbar, dass wir diesen schönen Tag  
erleben durften.*

**Waltraud & Günter Schouler**

*Hangenmeilingen, im Juli 2021*

Von ganzem Herzen danken wir allen, die meinen geliebten Mann, unseren fürsorglichen Vater und liebevollen Opa

**Frank Zimmer**

\* 01.03.1958 + 15.07.2021

im Leben schätzten und ihre aufrichtige Anteilnahme auf so vielfältige Art zum Ausdruck brachten.

**In Liebe**  
**Hildegard Zimmer und Familie**  
Elbtal, im September 2021



## Am 14. September ist das Elbtaler Erzählcafé wieder für seine Besucher da – um Anmeldung wird gebeten



**Elbtal** (gl) –In den beiden letzten Ausgaben von apropos Elbtal haben wir bereits darüber berichtet, dass das Team vom Elbtaler Erzählcafé nach der langen Pandemiezeit den Schritt zurück in die Normalität plant. Jetzt steht es fest:

Am **Dienstag, 14. September 2021, um 14.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Heuchelheim** wird das Elbtaler Erzählcafé nach mehr als eineinhalb Jahren seine Türen wieder für Besucher öffnen. Bei Kaffee und Kuchen und einem kleinen Rahmenprogramm (u.a. will eine Abordnung des Gemischten Chors Liederkranz Elbgrund die Gäste mit einem Gesangsvortrag unterhalten) sind alle Elbtalerinnen und Elbtaler herzlich eingeladen, dieses „besondere Wiedersehen“ zu feiern.

Es bedarf in der heutigen Zeit eigentlich keiner besonderen Erwähnung, dass die Pandemie nach wie vor Einfluss auch auf diese Veranstaltung hat. So dürfen von den Veranstaltern nur vollständig geimpfte, genesene oder negativ getestete Gäste begrüßt und eingelassen werden. Als gültiger Test können dabei ein

höchstens 48 Stunden alter Antigen-Schnelltest oder ein höchstens 72 Stunden alter PCR-Test anerkannt werden. Ein **Selbsttest** reicht hierfür **nicht** aus.

**Alle** Gäste werden deshalb **ausnahmslos** gebeten, sich rechtzeitig **bis zum 10. September 2021** bei der Gemeindeverwaltung mit Angabe von Namen und Anschrift telefonisch (**Tel.-Nr. 06436 6431583**) für den Besuch **anzumelden** und anzugeben, welche Voraussetzung der 3-G-Regel (geimpft, genesen, getestet) erfüllt wird. Das Team des Erzählcafés ist verpflichtet, das Vorliegen dieser Voraussetzungen beim Einlass zu prüfen. Bitte denken Sie auch daran, dass im Dorfgemeinschaftshaus auf dem Weg bis zum Tisch eine FFP2-Maske zu tragen ist.

Dies alles sind sicherlich keine einfachen Voraussetzungen. Das Team vom Elbtaler Erzählcafé wird aber alle erdenklichen Anstrengungen unternehmen, seinen Gästen einen sicheren und unbeschwerten Nachmittag zu gewährleisten.

### ELBTALER BABYS



Wir begrüßen die neuen Erdenbürger und gratulieren ganz herzlich!



**Leo Goll**  
geb. am 29. Juni 2021  
55 cm · 3.780 g

Es freuen sich die Eltern Isabel und Sebastian Goll mit Charlotte aus Hangenmeilingen

**Merle Kabler**  
geb. am 29. Juli 2021  
51 cm · 3.880 g

Es freuen sich die Eltern Ina und Maximilian Kabler und die Schwester Finnya aus Dorchheim





Foto: Johannes Schardt

## Auch wenn die Sterne vom Himmel falle – die Heuchelheimer Kirmes wird „gehalle“!

**Heuchelheim** (Johannes Schardt) – So oder so ähnlich könnte man es treffend umschreiben – zumindest inoffiziell. Zum zweiten Mal hintereinander musste die Kirmes in Heuchelheim ausfallen. Die Ausrichter sahen es als ratsam an, sich in diesem Jahr erneut der Corona-Krise zu beugen; in der Hoffnung im nächsten Jahr wieder aus dem Vollen schöpfen zu können. Immerhin steht das Jahr 2022 im Zeichen des 1.250-jährigen Jubiläums des Ortsteils Heuchelheim.

Dennoch fand man sich am diesjährigen Kirmesamstag schon fast instinktiv am Kirmesplatz ein, um zumindest ein wenig die Tradition aufrechtzuerhalten.

Wie auch im letzten Jahr haben die Kleinsten aus Heuchelheim den Kirmesbaum mit viel Freude geschmückt. Und die Erwachsenen standen mit dem einen oder anderen selbst mitgebrachten Getränk gesellig zusammen.

## Unser Dank an die Macher der „Wäller Pfoten Pfade“

Ein wunderschöner Tag mit einer guten Sonnenbrille durchs Eisenbach- und Gelbachtal.



Angebot gilt bis zum 30.09.2021

Als Dankeschön erhalten Sie jetzt

**20%**

auf alle bei uns vorrätigen Sonnenbrillen



2x in Ihrer Nähe

**Optik am Rathaus** - Rennerod

Hauptstraße 57 - Tel. 02664 999705

**Brille Winter - Becker** - Westerburg

KOCH-Tiergartenpassage - Tel. 02663 2943036

[www.brillenkultur.de](http://www.brillenkultur.de) - [meinebrille@gmx.de](mailto:meinebrille@gmx.de)



## Kirmes „light“ in Hangenmeilingen

**Hangenmeilingen** (Sandro Thiel) – In Zeiten von Corona ist alles etwas anders, so auch die diesjährige Kirmes in Hangenmeilingen.

Bei leider sehr unbeständigem Wetter fand in diesem Jahr die Kirmes unter Einhaltung der Corona-Regeln an zwei Tagen auf dem Dorfplatz statt. Zu den drei GGG (genesen, geimpft getestet) kam auch noch ein drittes G hinzu, nämlich Gewitter (begleitet von zum Teil heftigem Regen). Dies tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch, gefeiert wurde weiter. Die Organisatoren des FSV Hangenmeilingen (diesjähriger Ausrichter der Kirmes) ziehen ein positives Fazit, obgleich die Auflagen und Verantwortung in diesem Jahr enorm waren.

Unterstützung bekam der FSV zudem von den Kirmesmädchen und -burschen aus den 2030er Jahren (siehe Foto oben), die mit ihren doch zum Teil eigenwilligen Methoden die Eltern und Verwandten dazu brachten, noch einmal mehr 5,00 Euro für die Losbude locker zu machen.

Für die musikalische Unterhaltung an beiden Tagen

sorgte DJ Sascha. Alles in allem ein riesiger Spaß für Groß und Klein – nach dem langen Warten, dass endlich mal wieder eine Kirmes stattfand.

Nicht unerwähnt darf bleiben, dass die Gaststätte Simon von Freitag bis Montag ihre Pforten für Kirmes-Besucher geöffnet hatte. Highlight hier war der Frühschoppen am Sonntag mit den Elbtal-Musikanten.

**SEIT ÜBER 60 JAHREN FÜR SIE DA!**

**Wüst**

**Wüst**

Auto Wüst GmbH  
Hauptstraße 28, 56459 Köllbingen  
Tel. 02663 9879930, [www.bmw-wuest.de](http://www.bmw-wuest.de)

Bodenkerlos **Wüst** fahren.

## 120 Jahre Gasthaus Simon ... ein Grund zum Feiern

**Hangenmeilingen** (lh) – Ein Bier, frisch vom Fass gezapft, in einer alten, urigen wie ehrwürdigen Gastwirtschaft auf dem Land. Wer kann da Nein sagen. Gibt so etwas heute noch? Ja, das gibt es heute noch in Hangenmeilingen, und zwar seit einhundertzwanzig Jahren. Um die Kirmestage im August dieses Jahres konnte das Gasthaus Simon dieses sicher nicht alltägliche Jubiläum feiern.

Angefangen hat alles im Jahre 1901. In dem Jahr, in dem Conrad Röntgen den Nobelpreis für Physik erhielt, machte sich nach seiner Hochzeit Wilhelm Simon aus Hausen auf den Weg nach Hangenmeilingen und eröffnete dort ein Gasthaus. Sein Bier erhielt er von einer Brauerei aus Hadamar. Hier war die Brauerei Gotthardt zu Hause und belieferte die Gegend mit ihren Erzeugnissen.

Im Jahre 1927 übernahm dann Oswald Simon, der Sohn von Wilhelm Simon, die Gastwirtschaft seines Vaters in der Hauptstraße. Mit diesem Wechsel kam auch ein anderes Bier aus dem Zapfhahn. Die Binding-Brauerei aus Frankfurt am Main hatte es mit ihrem Bier bis in den Westerwald geschafft. Hierfür hatte die seit 1870 bestehende Brauerei in Limburg einen Verleger in der Richard Schupbach KG. gefunden.

Wie in dieser Zeit üblich, wurde das Bier in schweren Holzfässern nach Hangenmeilingen geliefert. Die Bierkutscher, wie die Männer genannt wurden, die das Bier an das Gasthaus Simon auslieferten, hatten vom Pferdewagen auf Lastwagen umgestellt und wuchteten die Holzfässer in den Keller des Gasthauses. Sie trugen meist blaue, strapazierfähige

ge Kleidung, eine Schirmmütze, ähnlich der einer Polizeimütze und eine derbe schwere Schürze aus Leder, damit sie die Fässer auch die Kellertreppe hinunterbringen konnten.

Mit Oswald Simon stand ein Typus von Gastwirt hinter der Theke, den es heute nicht mehr gibt. Er führte das Gasthaus, bis er das wohlverdiente Rentenalter erreichte. Fa-

schingsveranstaltungen, Kirmes, Mitgliederversammlungen und viele andere Veranstaltungen wurden in seiner Wirtschaft durchgeführt. Sein Gasthaus war schlichtweg ein Begriff und aus dem dörflichen Leben nicht wegzudenken.

Heute erinnert sich sein Sohn Werner Simon, der teilweise in die Fußstapfen seines Vaters getreten ist, an diese Zeit. „Ein Problem war immer die Kühlung“, erklärte er. Denn ein Bier, dem die richtige Temperatur fehlt, schmeckt einfach nicht. „Um dieses Problem zu lösen, schafften wir eine Kühltheke an,“ erinnert er sich. Dieser Kühltheke folgte dann später eine

Kühlanlage, die mit der Bierleitung vom Fass bis zum Bierhahn verbunden war und somit für die richtige Trinktemperatur sorgte.

In den früheren Jahren wurde das Bier mit Eis gekühlt. Das Eis war auch ein Produkt, das von der Firma Schupbach an die Gasthäuser ausgeliefert wurde. Auch im Gasthaus Simon kam es zum Einsatz. Es wurde in rechteckigen Stangen mit einer Länge von ca. 120 Zentimeter und einem Maß von 12 mal 20 Zentimeter geliefert. Die Lastwagen hatten extra einen besonderen Platz auf der Ladepri-



Foto: Hubert Lenz

sche wo das Eis gelagert wurde. Dieses Eis wurde dann vom Wirt mit einer spitzen Pike in Stücke geteilt und zur Bierkühlung genutzt. Das Eis transportierten die Bierkutscher auf der Schulter in den Keller und nutzten dafür natürlich auch einen besonderen Schutz aus Leder.

Nach getaner Arbeit machten sie dann bei Oswald Simon im Schankraum eine kleine Pause und tranken ein oder zwei Bier, natürlich auf Kosten des Hauses. Alles Dinge, die es so heute nicht mehr gibt.

Nach Oswald Simon folgte dann die erste Pächterin. Anne Wenta führte über viele Jahre die Traditionsgaststätte Simon. Sie tat dies ganz im Sinne ihrer Vorgänger. Ihr folgte dann Martina Breuer, heute

Martina Schütz, die zuvor die Gastwirtschaft „Zum Heidenhäuschen“ (Wanersch) in Hangenmeilingen geführt hatte. Auch sie knüpfte an die alte Wirtshaus-tradition an.

Ein weiterer Wechsel stand dann später an und Karin Simon wurde Gastwirtin im Gasthaus Simon, bis zuletzt Werner Simon die Wirtschaft wieder auf seinen Namen konzessionieren ließ. Noch heute führt er die Geschäfte und ist Garant für ein gepflegtes Bier, das nunmehr 120 Jahre auf durstige Kehlen wartet.

Unser Foto zeigt Werner Simon in seiner Gaststätte unter dem Bild seines Vaters Oswald. An der Wand hängen Urkunden, die von der langen Tradition zeugen.

## Der Verschönerungsverein Heuchelheim ist wieder aktiv

**Heuchelheim** (jd) – Nach langer Coronapause konnte der Verschönerungsverein Heuchelheim endlich wieder mit der Dorfverschönerung anfangen. Der Vorsitzende des Verschönerungsvereins Johannes Schardt hatte für das verbleibende Jahr



Fotos: Daniel Schardt

einen Dienstplan ausgearbeitet, der dann an die Helfer ausgeteilt wurde.

Treffpunkt ist jeden Donnerstag um 18:00 Uhr am „Schafstall“.

Die Überraschung war groß! Gleich beim ersten Termin erschienen etliche Mitglieder und Helfer. Der erste Arbeitseinsatz fand rund um den Schafstall statt, dann folgten der Platz am Eichelsbaum (die Eiche ist ca. 120 Jahre alt) und der Platz auf dem Weg zum Friedhof.

Wie auf den Bildern zu sehen ist, ist der Verschönerungsverein in Sachen Arbeitsgeräten sehr gut aufgestellt.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern und Helfern für die geleistete Arbeit und hofft, dass bei den nächsten Arbeitseinsätzen die Beteiligung weiterhin so gut ist.





## Mitgliederversammlung des „Liederkranz“ Elbgrund

**Elbgrund** (C.Heftrig/lh) – Etwas verspätet, im Vergleich zu den Vorjahren, fand Mitte Juli die diesjährige Jahreshauptversammlung des Gesangvereines „Liederkranz“ Elbgrund e.V. im Dorfgemeinschaftshaus Elbgrund statt.

Gleich zur Eröffnung freute sich die Vorsitzende Cilla Heftrig über die doch rege Teilnahme an der Mitgliederversammlung, wenn sie sich auch mehr Teilnehmer aus dem Bereich der passiven Vereinsmitglieder gewünscht hätte.

In ihrem Bericht über das Jahr 2020 stand natürlich die Corona bedingte lange Pause im Focus. „Wir haben immer versucht, mit den Sängerinnen und Sängern Kontakt zu halten“, führte sie aus, was jedoch nicht so einfach war. Die Proben in Form von Internetveranstaltungen konnten jedoch eine richtige Gesangstunde nicht ersetzen.

Im Anschluss an den Bericht von Cilla Heftrig gab der Schatzmeister Oswald Schouler seinen Bericht ab, der, wie konnte es auch anderes sein, ebenfalls durch Corona beeinflusst war. Trotzdem war der Schatzmeister mit den Zahlen des Jahres 2020 nicht unzufrieden, wünschte sich aber für 2021 einen besseren Verlauf.

Die Kassenprüfer bescheinigten dem Schatzmeister eine tadellose Arbeit und eine sehr gute Kassenführung. Mit diesem Votum stand einer Vorstandsentslastung nichts im Wege.

Auch Wahlen sah die Tagesordnung vor. Für die

langjährige Schriftführerin Gisela Unkelbach, die wenige Monate zuvor verstorben war, war ein Ersatz zu finden. Cilla Heftrig verwies noch einmal auf die gute Arbeit und den guten Geist hin, den Gisela Unkelbach in den Verein eingebracht hatte, bevor dann auf Vorschlag des Vorstandes Susanne Hüpper als Schriftführerin gewählt wurde.

Weitere Nachwahlen waren für die Positionen eines Notenwartes und einer Jugendvertreterin erforderlich. Hier wurde Hubert Lenz von der Versammlung als Notenwart gewählt. Alyson Gisik wurde als Vertreterin der jugendlichen Sängerinnen und Sänger gewählt. Insbesondere aufgrund der Tatsache, dass seit 2020 einige Jugendliche bzw. junge Erwachsene den Chor verstärkt haben, war es dem Vorstand wichtig, dass sich dies auch in der Zusammensetzung des Vereinsvorstandes widerspiegelt.

Zum Ende der harmonisch verlaufenen Mitgliederversammlung gab die Vorsitzende die anstehenden Termine des „Liederkranzes“ bekannt. Als Erstes verwies sie auf das Weinfest am **4. September auf dem Hofgut Waldmannshausen in Elbgrund.**

Weiterhin beabsichtigt der Verein im Oktober ein sogenanntes „Eckensingen“ in Elbgrund zu veranstalten.

Geplant ist auch ein Adventskonzert am 19. Dezember in der Kirche in Dorchheim. Cilla Heftig hofft, dass alle Veranstaltungen ein Erfolg werden und regen Zuspruch aus der Bevölkerung erfahren.



# KINDERSEITE!

## LIEBE KINDER,

**wir sind jetzt auch über WhatsApp für euch erreichbar!**

Wenn Ihr also einen tollen Schnappschuss macht, etwas Lustiges seht oder einfach einen Witz erzählen wollt, dann schickt es uns über WhatsApp als geschriebene Nachricht, Sprachnachricht oder Foto! Gerne könnt ihr auch eure Namen dazuschreiben, was aber nicht notwendig ist!

**Und: Keine Angst! Eure Nummern werden nicht gespeichert und eure Nachrichten nicht an soziale Medien weitergeleitet! Unsere Nummer 0152 24919166. Bitte speichert sie am besten in eurem Smartphone!**

Lasst uns auch wissen, was euch an der Kinderseite gefällt, was euch voll nervt und vor allem: Was Ihr euch wünscht!

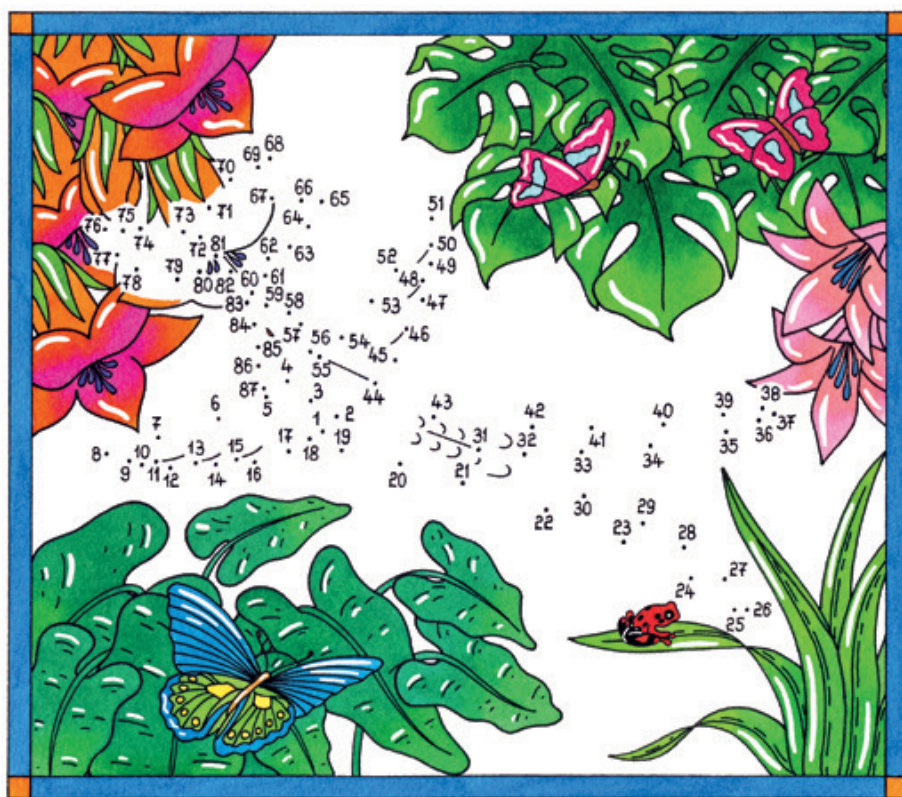
Schickt uns einfach kurz eine Sprachnachricht oder schreibt uns schnell! Wir sind sicher, dass Ihr lustige Schnappschüsse oder Sprüche auf euren Handys findet! Natürlich könnt Ihr uns auch weiterhin E-Mails schicken an: [redaktion@buergerverein-elbtal.de](mailto:redaktion@buergerverein-elbtal.de)

Helft uns, **EURE SEITE FÜR EUCH** spannend zu machen!

Bis uns eure Nachrichten erreichen, hat uns die Künstlerin Sabine Neitzel ([www.sabineneitzel.com](http://www.sabineneitzel.com)) dieses Rätsel zur Verfügung gestellt.



In die rechte Zeichnung haben sich 12 Fehler eingeschlichen.



**Außerdem erreichten uns diese Scherzfragen:**

**Was schwimmt auf einem See und fängt mit „Z“ an?**

(Estibaliz Thönnies, 9 Jahre)

**Wer schwingt sich lässig von Klotür zu Klotür?**

(Gloria Ruckes, 9 Jahre)

## Aufruf zu mehr Corona Impfungen von Dr. Heinz Mastall

**Elbtal** (Heinz Mastall) – Das Corona-Ende in Sicht..., ja, wenn sich weiterhin möglichst viele Menschen impfen lassen.

### Das Positive zuerst:

Die meisten Erwachsenen in der Risikogruppe der über Sechzigjährigen in Deutschland sind geimpft, nämlich 82% (hinzu kommen ca. 5% Corona-Genesene). Das RKI (Robert Koch Institut) empfiehlt für diese Altersgruppe eine Impfquote von 90%. Diesem Ziel kommen wir schon sehr nahe.

Trotzdem sollten sich die Betroffenen in der Altersgruppe der über Sechzigjährigen der NOCH-NICHT-GEIMPFTEN über die Vorteile der Impfung Gedanken machen.

Sorge bereitet Politikern und Medizinem, dass die angebotenen Impfungen nicht mehr ausreichend in Anspruch genommen werden. Während zu Beginn der Corona-Impfungen 2021 viele Menschen versucht haben, möglichst schnell eine Impfung zu bekommen – bei einem Mangel an Impfdosen –, sind jetzt genügend Impfdosen da und werden nicht abgerufen. Besonders die Altersgruppe der Achtzehn- bis Sechzigjährigen sind angesprochen, sich impfen zu lassen.

Viele Jugendliche glauben, dass sie eine Infektion „leichter wegstecken“ als Erwachsene und sich deshalb nicht impfen lassen müssen. Leider erkranken auch Jugendliche und Personen mittleren Lebensalters an Corona mit zum Teil schweren Verläufen.

Weiter werden als Gründe gegen das Impfen mögliche Nebenwirkungen und unbekanntes Langzeitfolgen aufgeführt „Von April bis jetzt haben wir in unserer Praxis über 6.000 Menschen geimpft und neben den bekannten Nebenwirkungen keine ernsthaften Impffolgen beobachtet.“

Gerade jetzt, da die Infektionszahlen wieder steigen, gerade jetzt, wenn Urlauber evtl. neue Virusvarianten mit nach Hause bringen, möchte ich allen Ungeimpften empfehlen, sich bei ihren Hausärzten, Betriebsärzten oder Ärzten ihres Vertrauens impfen zu lassen.



Foto: Privat

„Denn je mehr Menschen sich impfen lassen, desto weniger können sich mit Corona infizieren. Und sie schützen die, die sich nicht impfen lassen können.“

„Erreichen wir eine Herdenimmunität, kann die Normalität wieder in unser Leben zurückkehren.“

„Eine Impfung schützt nicht nur Sie, sondern auch jemanden, dem Sie nahestehen, der Ihnen wichtig ist, den Sie lieben“. Diesen Worten der Kanzlerin Merkel ist nichts hinzuzufügen.

**In jeder Situation richtig abgesichert sein, der R+V Unfallschutz und die Fahrrad-Diebstahl-Versicherung.**



**Niklas Fuhr**  
Generalagentur der R+V Versicherungsgruppe

Häuser Straße 8, 65627 Elbtal-Elbgrund  
Telefon: 06436-6078982  
E-Mail: Niklas.Fuhr@ruv.de



 Genossenschaftliche Finanz Volksbanken Raiffeisenbank

**R+V**

**Du bist nicht allein.**



Foto: H. Lenz

*Helena Krohn und Thomas Fröhlich bei ihrer Arbeit am Mehrfamilienhaus in Elbgrund.*

## Ferienjob – arbeiten, wenn andere chillen

**Elbtal** (lh) – Die schönste Zeit im Schuljahr sind die Ferien. Da kann man so viele Dinge tun, zu denen man in der normalen Schulzeit kaum kommt, und man kann so richtig dem Nichtstun frönen. Einige Schüler bzw. Schülerinnen sind aber auch in den Ferien fleißig und bemühen sich um einen Ferienjob.

So auch Helena Krohn aus Dorchheim. Sie ist bereits das zweite Mal bei der Gemeinde Elbtal als Ferienjobberin. Nicht im Büro der Verwaltung ist sie tätig, wie man vielleicht annehmen könnte, nein, sie verstärkt gerade in den Urlaubsmonaten das Team vom Bauhof.

Seit Jahren schon bietet unsere Gemeinde Jugendlichen die Möglichkeit, sich in den Ferien um einen Platz zu bewerben und sowohl auf dem Bauhof als auch im Büro ein oder zwei Wochen mitzuarbeiten. Während in der Vergangenheit nicht alle Bewerber eine Zusage erhalten konnten, gab es in den letzten Jahren Phasen, in denen es überhaupt keine Bewerbungen gab.

In 2020 bemühten sich drei Schüler um einen Ferienjob und in diesem Jahr sind ebenfalls drei Schüler an einer Arbeit in den Ferien bei der Gemeinde Elbtal interessiert und haben auch eine Zusage erhalten. Die Gemeinde ist dabei auch eine gute Arbeitgeberin und zahlt den Jugendlichen für die Arbeitsstunde 10 Euro.

Dabei wird auch Wert auf eine ordnungsgemäße Arbeitskleidung und das Tragen von Unfallschuhen gelegt. Letztlich reicht der Arm der Berufsgenossenschaft weit und mit deren Vorgaben kann auch eine Gemeinde schnell die Freude an der Bereitstellung von Ferienjobs verlieren, denn auch hier gelten ausufernde Unfallverhütungsvorschriften.

Doch kommen wir zurück zu Helena, die wir in grüner Arbeitskluft und mit einer Astschere „bewaffnet“ am gemeindlichen Wohnhaus in Elbgrund, gemeinsam mit ihrem Kollegen Thomas Fröhlich, antreffen konnten. Die erst vor einigen Wochen der Schule entsprungene junge Dame war schon im vergangenen Jahr im Sommer bei der Gemeinde.

Auf die Frage, ob diese Sache dann überhaupt Spaß mache antwortete sie: „Ja klar, es macht auf jeden Fall Spaß. Es ist etwas ganz anderes als Schule und es steht im Kontrast zum Schultag. Man ist viel draußen, hat natürlich ordentlich Hunger und man schläft früher und gut.“

Sie weiß auch schon, was sie mit dem Geld anfangen möchte, das sie nach ihrer Arbeit in der Lohnhütte haben wird. „Einiges werde ich gleich ausgeben, aber ich spare auch für den Motorradführerschein, den möchte ich gerne haben und mir selbst verdienen.“

Auf die Frage, was der langjährige Gemeindearbeiter Thomas Fröhlich von der Beschäftigung von Schülerinnen und Schülern hält, zieht ein frohes Lächeln über sein Gesicht, und seine Meinung zu diesem Thema fasst er in einem Wort zusammen: „Perfekt.“

Aber dann erzählt er über die Einsatzmöglichkeiten, die für Helena gegeben sind. „Man kann sie beim Streichen von Bänken, Arbeiten im Freigelände des Kindergartens oder beim Freischneiden von Ruhebänken einsetzen, und je nach Geschick ist es eine große Hilfe für uns“, führt er weiter aus. Er scheint ganz offensichtlich mit den jungen Leuten sehr zufrieden zu sein.

Diese Zufriedenheit ist auch von der Kassenleiterin unserer Gemeinde Ellen Fritz zu erfahren, die in Teilen für die verwaltungsmäßige Abwicklung der Ferienarbeitsplätze zuständig und insbesondere für die Auszahlung des Lohnes verantwortlich ist. Auch sie bestätigt, dass die jungen Leute meist eine sehr ordentliche Arbeit leisten, die ihnen auch schnell von der Hand gehe. Gleichzeitig geht sie auch davon aus, dass die Gemeinde im kommenden Jahr wieder Ferienjobs anbieten wird.



## Neue Fahnenstangen am Rathaus in Dorchheim

Durch den Gemeindebauhof wurden am Stellplatz gegenüber dem Rathaus an der Wiese zwischen Kirche und Dorfgemeinschaftshaus Dorchheim drei Fahnenstangen aufgestellt.

Die Fahnen kamen nun erstmals anlässlich des 60-jährigen Mauerbaus am 13. August 1961 in Berlin zum Einsatz.



**BESTATTUNGEN**  
**VOGEL**

*Hadamar, Neugasse 16  
Telefon 06433 2559*

*Elz, Weberstraße 53  
Telefon 06431 580995*

*Tag und Nacht, sowie an Sonn- und Feiertagen für Sie da.*

[www.bestatter-vogel.de](http://www.bestatter-vogel.de)

**„Wir sind da,  
wenn Sie uns brauchen!“**

**Beseitigung und Entsorgung des Eichenprozessionsspinners!**

**Baum- und Gartenpflege**  
*... alles im grünen Bereich*



Spezialfällungen / Grünschnittentsorgung  
Baumgutachten / Baumkontrollen  
Hecken- und Gehölzschnitte  
Pflanzenarbeiten / Entrümpelungen  
Hausmeisterdienste  
Winterdienst

**Baumpflege Kraus**  
Am grünen Hang 14 · 65594 Runkel  
Anfahrt und Beratung kostenlos **Tel. 06431 216934**  
[www.allesimgruenenbereich.org](http://www.allesimgruenenbereich.org)



Foto: AS

Ein Teil der Gruppe im Rosengarten unter dem Kugeltrompetenbaum.

## Sommerprogramm der SVE-Gymnastikfrauen

**Elbtal** (as) – Viel Spaß hatten die Gymnastikfrauen des SV Elbgrund auch in diesem Sommer, denn verschiedene Aktivitäten sorgten wieder für Abwechslung und ein geselliges Miteinander. Auf eine Fahrradtour nach Limburg folgten Wanderungen in der näheren Umgebung sowie ein Ausflug in den idyllischen Rosengarten nach Hadamar. Zum Abschluss ließen sich die Frauen – wie gewohnt – in heimischen Lokalitäten kulinarisch verwöhnen.

Nach der Sommerpause hat nun das Training wieder begonnen: dienstags von 19.00 – 20.30 Uhr in der Turnhalle der Elbtalschule. Bei schönem Wetter wird gewalkt.

# Top versichert?

Gleich hier **in der Nähe**

Ganz gleich, ob es um Ihr Haus, Ihr Auto oder Ihre Vorsorge geht – Wir bieten den passenden Schutz für Sie und Ihre Familie.

Mit Top-Leistungen und Services zu günstigen Beiträgen überzeugen wir mehr als 11 Millionen Kunden.

#### Das sind Ihre Vorteile bei uns:

- Niedrige Beiträge – z. B. 20 % Beitragsvorteil mit Kasko SELECT
- Top-Schadenservice in rund 1.500 Partnerwerkstätten
- Gute Beratung in Ihrer Nähe – immer fair und kompetent

Informieren Sie sich jetzt über unsere Angebote und lassen Sie sich individuell beraten. Wir freuen uns auf Sie.

**Vertrauensmann**  
**Hartmut Will**  
 Tel. 06433 2231  
 hartmut.will@HUKvm.de  
 Kreuzweg 5  
 65589 Hadamar  
 Di. Mi. Fr. 17:00 – 19:00 Uhr  
 Donnerstags nur nach Vereinbarung

 **HUK-COBURG**  
 Aus Tradition günstig

## Erstkommunion 2021 in Elbtal (Gruppe 2)

Nachdem im Juni 2021 zehn Kinder aus Elbtal ihre Erstkommunion empfangen konnten, haben nun auch die restlichen Kommunionkinder ihr Ziel vor Augen.

Somit feiern am **Sonntag, 5. September 2021 (um 11 Uhr)**, folgende Kinder das Fest der ersten Heiligen Kommunion:

- Fadinger, Katharina, Elbtal-Hangenmeilingen
- Klingenhagen, Marvin, Elbtal-Elbgrund
- König, Benedikt, Elbtal-Dorchheim
- Kottas, Finnja, Elbtal-Elbgrund
- Ruckes, Gloria, Elbtal-Hangenmeilingen
- Schouler, Joel, Elbtal-Hangenmeilingen
- Thönnnes, Estibaliz, Elbtal-Dorchheim

Die Dankandacht findet am Sonntag um 17:30 Uhr statt. Wir wünschen allen Kommunionkindern und ihren Familien einen unvergesslichen Tag und eine schöne Feier mit ihren Familien!

**ELBTALER GESICHTER** *In unserer Reihe „Elbtaler Gesichter“ stellen wir Ihnen in loser Folge interessante Zeitgenossen, die ihre Spuren bereits in Elbtal hinterlassen haben oder Außergewöhnliches leisten, aber auch verstorbene Elbtaler Originale, vor.*

## Georg Stahl ... vom LKW über den SVE bis zur HGO

**Elbtal (Ih)** – Wie so oft in der Vergangenheit möchten wir in den nächsten beiden Ausgaben von apropos ELBTAL wieder einen Blick in die Geschichte unserer Elbtaldörfer werfen und an zwei Elbtaler Gesichter erinnern, die die Geschicke unserer Gemeinde gelenkt und beeinflusst haben.

In der heutigen Ausgabe möchten wir an Georg Stahl aus Elbgrund erinnern. Geboren wurde er im Jahre 1921 in Frickhofen. Nach einer Ausbildung zum Bürokaufmann wurde er zur Wehrmacht eingezogen und war, wie so viele seiner Altersgenossen, Kriegsteilnehmer. Nach Kriegsende heiratete er 1947 seine aus Elbgrund stammende Ehefrau Liesel, geborene Rudersdorf, und zog 1951 mit ihr in das Haus seiner Schwiegereltern in die Hohlstraße in Elbgrund. In den Jahren 1962/63 baute er in der Backhausstraße ein Einfamilienhaus, in dem auch seine beiden Söhne aufwuchsen und wo er bis zu seinem Tode lebte.

Beruflich war der gelernte Bürokaufmann viele Jahre bei der Firma Babcock auf Montage in ganz Deutschland tätig, bevor er 1962 zur Spedition Schäfer nach Limburg wechselte. Heute gibt es diese Firma leider nicht mehr. Georg Stahl war Herz und Kopf dieses Unternehmens. Er leitete es mit überaus viel Geschick und Sachverstand und führte es erfolgreich gemeinsam mit den beiden Inhabern bis zu seinem Ausscheiden aus gesundheitlichen Gründen im Jahr 1986. Sein jüngerer Sohn Gerd Stahl erlernte in dem gleichen Unternehmen den Beruf seines Vaters von der Pike auf. Beide waren aus dem Unternehmen nicht wegzu-denken.

In der dörflichen Gemeinschaft

engagierte sich Georg Stahl ehrenamtlich auf vielen Gebieten und gestaltete das Leben der Gemeinde maßgeblich mit. Sportlich schlug sein Herz für den Sportverein Elbgrund, dessen Vorsitzender er von 1962 bis 1973 war.



Foto: Privat

Seine kommunalpolitische Arbeit begann er 1964 in Elbgrund als Gemeindevertreter der damaligen Freien Wählergemeinschaft, die er ins Leben gerufen hatte und die bei der nächsten Wahl als SPD-Liste auftrat. Bis dahin gab es in Elbgrund eine Einheitsliste, die von seinem Gegenspieler und späteren Elbgrunder Bürgermeister Willi Mohr dominiert wurde, an den wir in der kommenden Ausgabe erinnern möchten. Die Freie Wählergemeinschaft um Georg Stahl errang seinerzeit drei von neun Sitzen und bildete somit die




Der Kauf einer Immobilie ist eine wichtige Entscheidung im Leben. Mit umfassender Erfahrung sind wir für Sie da: von langfristiger Zinssicherheit bis Baukindergeld. Entsprechend




Ihrem Einkommen und Ihrer Lebenssituation bieten wir exakt auf Sie zugeschnittene Finanzlösungen, um Ihre Wohnträume zu verwirklichen. Nehmen Sie jetzt Kontakt zu uns auf.



**Allfinanz**  
Deutsche Vermögensberatung  
Vermögensaufbau für jeden!

Büro für Allfinanz  
Deutsche Vermögensberatung  
**Thomas Mallm**  
Im Rehgarten 5  
65627 Elbtal  
Telefon 06436 916630  
Thomas.Mallm@allfinanz-dvag.de

Opposition in der Elbgrunder Gemeindevertretung. Seine politische Heimat fand er in der SPD, in die er bereits 1961 eintrat. 1970 gründete er den SPD-Ortsverein Elbgrund, und 1972 war er Mitbegründer des SPD-Ortsvereins Elbtal.

Georg Stahl musste aufgrund der Mehrheitsverhältnisse zu Elbgrunder Zeiten hart um die Sache kämpfen, um seine politischen Vorstellungen im kommunalen Bereich durchzusetzen. Dies änderte sich mit der Gebietsreform in Hessen, die Georg Stahl aktiv mitgestaltete. Bereits 1971 hatten sich die Dörfer Dorchheim, Hangenmeilingen und Heuchelheim freiwillig zur Gemeinde Elbtal zusammengeschlossen. In dieser Phase war Willi Mohr bestrebt, die damals noch selbständige Gemeinde Elbgrund mit den Gemeinden Dornburg oder Waldbrunn zusammenzuschließen. Dem widersprach die SPD unter Georg Stahl vehement. Dabei kam ihm sein gutes Verhältnis zu dem damaligen hessischen Finanzminister Heribert Reitz zugute. Mit dessen Unterstützung wurde Elbgrund per Landesgesetz zum 1. Juli 1974 mit der bereits bestehenden Gemeinde Elbtal zusammengeschlossen.

Danach änderten sich die politischen Verhältnisse.

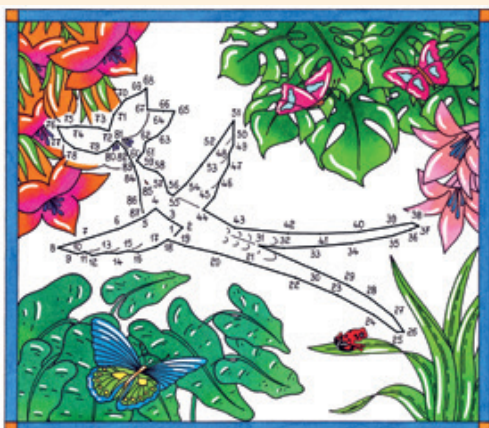
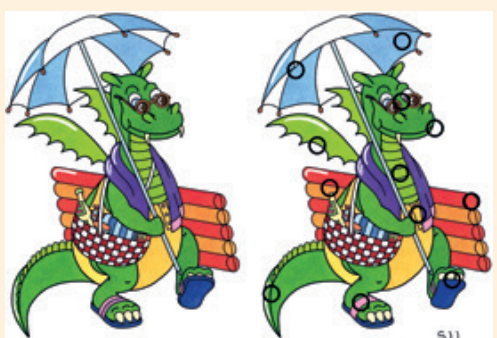
Die damaligen Bürgerlisten Dorchheim und Hangenmeilingen kooperierten mit der SPD und so wurde Georg Stahl nach der Kommunalwahl 1974 zum Vorsitzenden der Gemeindevertretung von Elbtal gewählt, während Willi Mohr die CDU-Opposition anführte, eine für beide Akteure ungewohnte Situation.

Das Amt des Vorsitzenden der Gemeindevertretung übte Georg Stahl mit Sachverstand und dem entsprechenden Gespür für das rechte Argument zur rechten Zeit aus. Sein Wissensspektrum reichte von einem Wirtschaftsbetrieb über Vereinsarbeit bis zur Hessischen Gemeindeordnung. Für die so oft gerühmten „Elbtaler Verhältnisse“ legte er den Grundstein mit. Manche Woge, die durch die veränderte Sitzverteilung die Debatten aufschäumte, wurde von ihm geglättet. Für so manche Turbulenz sorgte in dieser Zeit auch sein Parteifreund und Bürgermeister Theo Simon, mit dem er oft vor Sitzungsbeginn deren gedachten Verlauf besprach und den er auch bei allzu heftiger Argumentation bremsen musste. Bis zu seinem Ausscheiden aus der Gemeindevertretung 1981 war er deren Vorsitzender. In dieses Amt wurde dann sein älterer Sohn Hans-Jürgen gewählt, der es 30 Jahre innehatte – für Elbtal sicher eine glückliche Fügung.

Für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit wurde Georg Stahl anlässlich seines 60. Geburtstags mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet.

Georg Stahl verstarb nach längerer Krankheit im Jahr 1987. Mit ihm verließ ein echter Elbtaler die Bühne unserer Gemeinde. Die Tatsache, dass seine Enkeltochter Julia Stahl heute Mitglied der Gemeindevertretung ist, würde ihn sicher mit Stolz erfüllen.

## RÄTSELAUFLÖSUNGEN VON SEITE 17



### Scherzfragen:

Zwei Enten. Der Klorilla.


ST-TEAM


...wenn's um Gold geht!

...Ihr regionaler, zuverlässiger Partner  
beim Ankauf von Edelmetallen!

Bei uns sind Sie **GOLDRICHTIG**, wenn Sie alten unmodisch gewordenen Gold-, Platin- und Silberschmuck, Zahngold, Münzen oder Bruchgold verkaufen möchten.

ST-TEAM GbR

Gymnasiumstraße 10 • 65589 Hadamar  
**Telefon 06433 9490030**

telefonische Terminvereinbarung empfohlen  
E-Mail: [info@st-team.de](mailto:info@st-team.de) • [www.st-team.de](http://www.st-team.de)



## Ferien in Binz

Ein Sonnenkorb in Binz am Strand  
leise erreicht das Meer das Land  
und laut kreischen die Möwen.

Mein Blick versinkt im Wolkenblau  
eine kleine Brise weht ganz lau  
lässt meine Gedanken reisen.

An der Seebrücke legt ein Dampfer an  
entspannte Menschen sieht man dann  
an Deck des Schiffes sitzen.

Zum allerersten Mal in Rügen  
hoff' ich, es wird sich wieder fügen,  
dass ich auch komme nächstes Jahr.

Bis dahin liegt der Binzer Strand  
vor Anker in meinem Gedankenland.  
Mein Herz tut einen kleinen Sprung  
denkt es an Binz auf Rügen.

ESTHER JEUCK  
DORNBURG

